

Quiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **58 (1997)**

Heft 517

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen der Musikkommission

Hilfe für Albanien

Leider müssen wir darauf hinweisen, dass unser Geschenk für die albanischen Musikerinnen und Musiker nach wie vor in der Schweiz auf eine Stabilisierung der politischen Lage wartet.

Fast alle Spender haben unsere Entscheidung, Albanien das erste und bisher einzige Cembalo für Ausbildung und Konzerte zu schenken, verstanden und haben ihr auch zugestimmt. Nur ein oder zwei Donatoren hätten die Beschaffung von Saiten etc. vorgezogen. Die für Musik Verantwortlichen in Albanien, die Schweizer Botschaft in Tirana und die Stiftung Pro Helvetia haben von diesem ursprünglichen Vorhaben dringend abgeraten, haben sie doch befürchtet, das «Kleinmaterial» würde – kaum eingetroffen – auf dem schwarzen Markt verschwinden.

Selbstverständlich werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Musik für Bratsche

Zwanzig Jahre Forschung, Katalogisierung, Synthese. Ergebnis: ein Katalog mit aller verfügbaren Literatur für Bratsche!

Komponisten von Abendroth bis Zrno, dazwischen Bach, Berlioz, Debussy, Dvorák, Hindemith, Mozart, Schubert, Vivaldi usw. 150 Seiten voller Informationen.

Bravo und danke, Konrad Ewald, für diese aussergewöhnliche Arbeit.

Der Katalog steht in der Bibliothek des EOJ zu Ihrer Verfügung.

René Pignolo

Informations de la commission de musique

SOS-Albanie

Nul n'est besoin de vous préciser que notre cadeau aux musiciens et musiciennes albanais se trouve toujours en Suisse, dans l'attente d'une stabilisation de la situation politique.

Si la quasi totalité des donateurs à notre action de soutien ont compris et approuvé notre décision d'offrir le seul clavecin qui sera disponible dans le pays, tant pour la formation que pour les concerts, il demeure une ou deux voix éparées qui eussent préféré l'achat de cordes et d'anches. Or, tant les responsables albanais de la musique, que l'ambassade de Suisse à Tirana et la Fondation Pro Helvetia nous ont vivement déconseillé cette idée; car à peine remis, ce «petit matériel» disparaît, voire se revend au marché noir.

Il va sans dire que nous vous tiendrons informés.

La Musique pour alto

Vingt ans de recherches, de compilation, de synthèse. Résultat: un catalogue contenant toute la littérature écrite pour l'alto!

Des compositeurs Abendroth à Zrno, en passant par Bach, Berlioz, Debussy, Dvorák, Hindemith, Mozart, Schubert, Vivaldi, etc. 150 pages d'informations.

Bravo et merci Konrad Ewald pour votre engagement exceptionnel.

Ce catalogue est à votre disposition, à notre bibliothèque.

René Pignolo

Stadtorchester Zug zum 75. Geburtstag

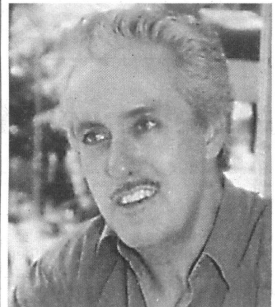
Lesenswerte Jubiläumsschrift:

Die Ursprünge gehen viel weiter zurück als auf das Jahr 1922, aber 1922 gründeten die Instrumentalisten des Cäcilienvereins Zug ein Orchester mit eigenen Statuten, dies mit der Absicht, neben der kirchlichen auch weltliche Musik zu spielen: «... soweit Zeit, Ehre und Ansehen es zulassen, auch gute weltliche Musik zu pflegen.» Dieses Zitat wurde zum Titel einer Jubiläumsschrift, die in jeder Hinsicht beachtenswert ist. Zwei Orchestermitglieder – die Geigerin Sibylle Omlin und der Cellist Paul Scherzmann (ein Ehrenmitglied) – sowie der Kirchenmusiker Paul Rohner haben umfangreiche Materialien im Archiv gesichtet, geordnet und das Wesentliche und Spannende in einem Buch veröffentlicht. Das Cäcilienorchester Zug, das seit 1969 Stadtorchester Zug heisst, hat im kleinen Kanton zwischen Luzern und Zürich Kulturgeschichte geschrieben. Namhafte

Dirigenten und viele Solisten, die es zu Weltruhm gebracht haben oder dies noch tun werden, waren oder sind Gast beim Stadtorchester. Neben den Sinfonie- und Kirchenkonzerten (letztere meist zusammen mit dem Kirchenchor) gibt es Jugend- und Kinderkonzerte und auch Theateraufführungen. Die beim Balmer Verlag in Zug herausgekommene, mit vielen Bildern illustrierte und grafisch sorgfältig gestaltete Jubiläumsschrift gewährt umfassenden Einblick in das Innenleben, in Freuden und Leiden eines Liebhaberorchesters. Eine, den EOJ betreffende Reminiscenz sei hier auch zitiert: als 1935 die Delegiertenversammlung des EOJ in Zug stattfand, beschloss das Cäcilienorchester, für alle Mitglieder das Abonnement für die «Sinfonia» als obligatorisch zu erklären! Auch eine andere Idee, die der EOJ später in die Tat umsetzte, ging auf das Stadtorchester Zug zurück: die Durchführung von Dirigentenkursen. So enthält das Buch,

das sehr zu empfehlen ist, zahlreiche historische Hinweise und Erinnerungen an das lebendige und erfolgreiche Leben eines der bedeutendsten Liebhaberorchester unseres Landes.

Die Schrift kann beim Balmer Verlag in Zug bezogen werden. (ISBN 3-85548.047-8)



Johnathan Brett-Harrison, neuer Dirigent des Stadtorchesters Zug

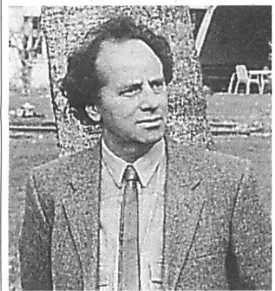
Ein Geschenktip

«Feuerbilder – Schattenklänge»

Das ist der Titel eines Buches, das verschiedene Autoren über den vor einem Jahr verstorbenen Komponisten, Dirigenten, Pianisten und Pädagogen János Tamás geschrieben haben. Es ist diesem Autoren-Team gelungen, den Menschen und Künstler in seiner ganzen Vielseitigkeit darzustellen. Verena Naegele, Musikwissenschaftlerin und Journalistin, schreibt in der Biographie von den vier Seelen, die in der Brust des 1956 aus Ungarn in die Schweiz geflüchteten Musikers gewohnt haben. Ehemalige Schüler, Künstlerinnen und Künstler, die mit János Tamás zusammengearbeitet haben und Freunde schreiben, wie sie den grossen Künstler in Erinnerung haben, machen sich Gedanken über das

Vermächtnis, das er uns hinterlassen hat. «Wer dieses Buch liest, lernt einen Menschen kennen, den er zu kennen geglaubt hat,» formulierte der Musiker und Verleger Francis Schneider. Für den EOJ war János Tamás eine ganz wichtige Persönlichkeit, leitete er doch 32 Jahre lang den Orchesterverein Aarau und wurde dort als sensibler, fördernder, aber auch fordernder Dirigent, vor allem aber als Mensch hoch geschätzt.

Das Buch ist beim Musikverlag Müller & Schade in Bern herausgekommen. Es kann in jeder Buchhandlung zum Preis von Fr. 32.50 erworben werden. (ISBN 3-9520878-0-7)



Das 144 Seiten umfassende, reich illustrierte Buch enthält neben den genannten Beiträgen einen tabellarischen Lebenslauf und ein Werkverzeichnis. Eine CD mit wichtigen Werken des Komponisten erlaubt es, während der Lektüre in die Musik von János Tamás hineinzu hören.

Ecke der Jugendorchester

1. Schweizerischer Jugendorchester-Wettbewerb

Bereits zweimal ist der 1. Schweizerische Jugendorchester-Wettbewerb (16. und 17. Mai 1998 in Aarau) in der «Sinfonia» ausgeschrieben worden. Letztmals erhalten noch nicht entschlossene Orchester hiermit die Möglichkeit, sich anzumelden. Aus verschiedenen Gründen wurde die Anmeldefrist um einen Monat, d.h. bis 31. Dezember 1997, verlängert.

Coin des orchestres de jeunes

Premier concours d'orchestres suisses de jeunes

Prévu les 16 et 17 mai 1998 à Aarau, le Premier concours d'orchestres suisses de jeunes a déjà été signalé deux fois dans Sinfonia. Les orchestres indécis se voient offrir une dernière chance de s'inscrire. Pour diverses raisons, le délai d'inscription a en effet été prolongé d'un mois jusqu'au 31 décembre 1997.

LAUDINELLA ST.MORITZ

Das Hotel mit Kultur

Orchesterwochen 1998

Kammermusik

13. - 19. April

Adalbert Roetschi, Feldbrunnen

Orchesterwoche für Junggebliebene

12. - 19. September

Rudolf Aschmann, Mollis

Kammermusikwoche

26. September - 3. Oktober

Ch. Killian, Basel
K.H. von Stumpff, Hamburg/D

Kurswoche für Orchesterspiel

3. - 10. Oktober

Rudolf Aschmann, Mollis

Jugendorchesterwoche

10. - 17. Oktober

Rudolf Aschmann, Mollis
Lotli Schicker, Zürich

Laudinella Kurssekretariat, 7500 St. Moritz
Telefon 081 832 21 31, Fax 081 833 57 07

19. Quiz (September 1997): Lösungen

Réponses au quiz n° 19 (septembre 1997)

Die richtigen Lösungen: / Voici les solutions:

- Die Muse der Musik heisst Euterpe. (Antwort a)
La Muse de la musique se nomme Euterpe. (réponse a)
- Die Oper «Alfonso und Estrella» stammt nicht von Giuseppe Verdi, sondern von Franz Schubert. (Antwort c).
L'opéra «Alfonso e Estrella» fut composé par Franz Schubert, et non pas par Giuseppe Verdi. (réponse c)
- Bachs «Kunst der Fuge» trägt nicht die BWV-Nummer 1090. (Antwort c)
L'Art de la fugue de J.S. Bach ne porte pas le no BWV 1090. (réponse c)
- Strawinskys Ballett «Le Sacre du Printemps» wurde 1913 in Paris uraufgeführt. (Antwort b)
Le ballet «Le Sacre de Printemps» de Stravinsky fut créé en 1913 à Paris. (réponse b)
- In Mozarts «Requiem» spielt die Posaune das Solo im «Tuba mirum». (Antwort d)
Dans le «Requiem» de Mozart le solo dans le «Tuba mirum» est confié au trombone. (réponse d)

Das sind die Gewinner einer CD:
Voici les gagnants d'un CD:

Elisabeth Mohr-Moser, 3400 Burgdorf
Elsbeth Heimberg, 3012 Bern
Walter Rubischung, 8154 Oberglatt.

Herzliche Gratulation! / Sincères félicitations!

Konzertkalender, Januar 1998

Calendrier des concerts janvier 1998

Der Konzertkalender ist wie folgt geordnet: nach Monaten, innerhalb der Monate alphabetisch nach Orchestern.

A l'intérieur de chaque mois, les concerts sont classés par ordre alphabétique (nom de l'orchestre); les Romands en caractères italiques.

Dezember 1997 / Décembre 1997

Collegium Musicum Urdorf. 24. Dezember, 23 Uhr, Kathol. Kirche Urdorf und 25. Dezember, 09.45 Uhr, Ref. Kirche Urdorf: Weihnachtsgottesdienste mit der «Böhmischen Hirtenmesse» von Ryba.

Januar 1998 / Janvier 1998

Orchestergesellschaft Affoltern am Albis. 24. Januar, 20 Uhr, in Thalwil und 25. Januar, 17 Uhr in Affoltern am Albis. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart («Serenata notturna» in D-Dur, KV 239), Georg Philipp Telemann («Don Quichotte», Suite), Markus Lang (Drei Orchesterstücke Op. 3) und Gabriel Fauré («Nocturne» Op. 57). Solisten: Regula von Tszeghi und Erich Meili (Violinen), Marion Blattner (Viola) und Michael Dieterle (Violoncello). Leitung: Andrés von Tszeghi.

Medzinerorchester Bern. 18. Januar, 17 Uhr, Kirche Lyss und 19. Januar, 20 Uhr, Casino Bern. Werke von Franz Schubert (Sinfonie-Fragment D 936 A), Robert Schumann (Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll Op. 54) und Edward Grieg (Sinfonie in c-Moll, 1863/64). Solist: Hiroko Sakagami, Klavier. Leitung: Toni Muhmenthaler.

Orchesterverein Emmenbrücke. 10. Januar, 20 Uhr, Zentrum Gersag Emmenbrücke. Neujahrskonzert mit Werken von Peter I. Tschaikowsky (Polonaise und Walzer aus «Eugen Onegin»), Franz Liszt («Ungarische Fantasie» für Klavier und Orchester), Sergej Prokofjef (Marsch aus «Die Liebe zu den drei Orangen») und Aram Katchaturian (aus den Suiten «Spartakus» und «Gayaneh»). Solist: André Ducommun, Klavier. Leitung: Karl-Heinz Dold.

Orchesterverein Horgen-Thalwil. 10. Januar, 20 Uhr und 11. Januar, 17.15 Uhr, Schinzenhof Horgen. Neujahrskonzert mit Orchesterwerken von George Gershwin (u.a. «Rhapsody in Blue»). Leitung: Willy Honegger.

Musikverein Lenzburg. 18. Januar, 17 Uhr, Ref. Stadtkirche Lenzburg. Werke von Franz Xaver Richter, Georg Friedrich Händel, Johann Christian Bach, Jacques Ibert, Joseph Haydn u.a. Solistinnen: Andrea Bonaldo, Harfe und Maja Milius-Basler, Flöte. Leitung: Ernst Wilhelm.

Orchesterverein Nidwalden. 10. Januar, 20 Uhr und 11. Januar, 17 Uhr, Kollegi-Saal Stans. Nostalgiekonzert (100 Jahre OV Nidwalden) mit Schrammelquartett, Bläsersextett, Kammer-, Salon- und Sinfonieorchester. Werke von Isaac Albéniz, Max Schönherr, Hans Schneider, Carl Michael Ziehrer, Franz Schubert, Johann Strauss Sohn, Franz Lehár und Josef Ivanovici. Leitung: Martin Schleifer.

Stadtorchester Solothurn. 11. Januar, 10.30 Uhr, Grosser Konzertsaal Solothurn. Matinée zum Neuen Jahr mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart (Ouvertüre und Arien aus «Don Giovanni»), Amilcare Ponchielli («Cielo e mor») und «Tanz der Stunden» aus «La Gioconda»), Giu-

seppe Verdi (Ouvertüre zur Oper «Nabucco»), Arie des Rodolfo aus «Luisa Miller» und «Tarantella» aus «Sizilianische Vesper») und Giacomo Puccini (Arie «E lucevan le stelle» aus der Oper «Tosca»). Solist: Martin Zysset, Tenor. Leitung: George Vlaiculescu.

Allgemeine Orchestergesellschaft Thun. 24. Januar, 20 Uhr und 25. Januar, 17 Uhr, Schadausaal Thun. Werke von Ralph Vaughan Williams (Ouvertüre zu «Wasps»), Niccolò Paganini (Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 in D-Dur Op. 6) und Johannes Brahms (Sinfonie Nr. 1 in c-Moll Op. 68). Solist: Stefan Tönz, Violine. Gastdirigent: Paul W. Taylor.

Toggenburger Orchester. 1. Januar, 19 Uhr, Thurpark Wattwil; 2. Januar, 19 Uhr, Mehrzweckgebäude Wildhaus; 4. Januar, 17 Uhr, Primarschulhaus Bütschwil. Neujahrskonzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart (Ouvertüre zum Singspiel «Die Entführung aus dem Serail»), Johann Strauss («Annen-Polka» Op. 117; Walzer «An der schönen, blauen Donau»; «Champagner-Polka» Op. 211), Carl Michael

Ziehrer («Schönfeld-Marsch» op. 432), Johann und Josef Strauss («Pizzicato-Polka»), Julius Fucik («Der alte Brummbar» für Fagott und Orchester), Josef Strauss («Die Libelle», Polka-Mazur) und Johann Schrammel («Wien bleibt Wien», Marsch). Solistin: Susanne Landert, Fagott. Leitung: Ernst Hüberli.

Collegium Musicum Urdorf. 1. Januar, 18.15 Uhr, Ref. Kirche Urdorf. Neujahrskonzert mit Werken von Johann Strauss («Sängerlust» Op. 328 und «Perpetuum mobile»), Franz Lehár («Gold und Silber», Walzer), Fred Raymond («Maske in Blau», Potpourri) und Philipp Fahrbach («Komischer Zapfenstreich»). Mitwirkung eines Chores. Leitung: Marcel Blanchard.

Orchestergesellschaft Zürich. 18. Januar, 17 Uhr, Tonhalle Zürich. Werke von Benjamin Britten/Gioacchino Rossini («Soirées Musicales»), Camille Saint-Saëns (Konzert für Violine und Orchester Nr. 3) und César Franck (Sinfonie in d-Moll). Solistin: Bettina Boller, Violine. Leitung: Jonathan Brett-Harrison.

Meisterviola

mit Etikett Andreas Carl Leeb, fece Viennae 1801.

Das Instrument ist sehr gut erhalten. Kleine Mensur.

Interessenten wenden sich an
Tel. Nr. 031-971 11 78.

Gesucht Sängerinnen, Sänger, Streicherinnen, Streicher, Hornist(innen), weitere Bläser gemäss Absprache

Musikwoche Leuenberg BL

für 15- bis 85jährige Musikbegeisterte

5. bis 12. Juli 1998, Konzert am 11. Juli

Chorleitung: Gaudenz Tscharrer
Orchesterleitung: Walter A. Ammann
Leitung Blockflötenensemble: Sibilla Buser

Chorwerke englischer Komponisten, Sinfonie für Streicher und Bläser von J.Chr. Bach, Werke für Streichorchester von H. Purcell und G. Gershwin, Werke für Blockflötenensemble von H. Purcell und P. Warlock

Kammermusik

Programm und Anmeldung:

Félicie Schweizer
Bockrain 6, 4125 Riehen
Tel. 061-641 17 74

Massenlager, Kursgeldermässigung für Kinder und Jugendliche

Orchesterkurse in der Toscana

In der wunderschönen Villa Sermolli in

Castello di Buggiano

führen wir unter fachkundiger Leitung zwei Kurse für Streicher durch und zwar an folgenden Daten:

Sommerskurs: 11.-18. Juli 1998
Herbstkurs: 3.-10. Oktober 1998

Angesprochen sind LaienmusikerInnen, die sich gerne in einem kleinen Streichorchester in barocke Werke vor allem italienischer Komponisten vertiefen möchten.

Zeit für Ausflüge in die Umgebung, auch ins nahe Lucca, und für Geselligkeit bleibt vorhanden.

Preis pro Person: Fr. 780.-
für Kurs, 7 Übernachtungen und reichhaltigen Morgenbrunch,
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 125.- p.P.
Hin- und Rückreise nicht inbegriffen.

Anmeldung und weitere Auskünfte:
Hans Gaschen, Müsliweg 36, 3006 Bern
Tel. B.: 031-351 41 86 P.: 031-351 41 87

20. Quiz / Quiz no 20

1. Welches der fünf Klavierkonzerte Beethovens beginnt mit einem unbegleiteten Klaviersolo?

Dans lequel, des 5 concertos pour piano de Beethoven, le soliste commence-t-il l'oeuvre seul?

- a) das Erste / le 1er b) das Zweite / le 2e c) das Dritte / le 3e
d) das Vierte / le 4e e) das Fünfte / le 5e

2. Sie kennen sicher Schuberts berühmte a-Moll Sonate, die den Zuname «Arpeggione» trägt. Woher kommt eigentlich dieser Name?

Vous connaissez certainement la célèbre sonate en la mineur, composé par Franz Schubert, et portant le titre «Arpeggione». Au fait, pourquoi ce nom?

a) So hiess der Künstler, der die Sonate zur Uraufführung brachte.
Le nom de l'artiste qui a créé l'oeuvre.

b) Das Werk ist zur Hauptsache auf Arpeggien aufgebaut.
L'oeuvre est essentiellement construite sur des arpegges.

c) Das Instrument, für welches Schubert das Werk komponierte, war eine Art Gitarre, die mit dem Bogen gestrichen wurde. Dieses Instrument hiess «Arpeggione».
Le nom de l'instrument (guitare jouée avec un archet), pour lequel Schubert écrivit la sonate.

d) Schubert komponierte das Werk im toskanischen Dörfchen dieses Namens.
Schubert la composa lors d'un séjour dans la ville d'Arpeggione en Toscane.

3. Johannes Brahms komponierte seine sinfonischen Variationen op. 56 a über das Thema des «Sankt Antonius-Chorals». Diese Choralmelodie erscheint auch in einem Divertimento eines berühmten Komponisten des 18. Jahrhunderts. Bei welchem?

Johannes Brahms composa ses variations symphoniques op. 56 a sur le thème dit «Choral de Saint-Antoine». Ce thème, apparut dans un divertimento, serait (?) d'un célèbre compositeur du XVIIIe. A qui attribue-t-on ce thème?

- a) Wolfgang Amadeus Mozart
b) Joseph Haydn
c) Ludwig van Beethoven
d) Johann Christian Bach

4. Ausser den «Les Préludes», die allgemein bekannt sind, hat Franz Liszt noch 12 andere Symphonische Dichtungen geschrieben. Welche der folgenden Symphonischen Dichtungen stammt **nicht** aus der Feder von Franz Liszt?

Si le poème symphonique «Les Préludes» se révèle une oeuvre fort connue du grand public, Franz Liszt en composa douze autres. Lequel de ces poèmes symphoniques n'est pas de Liszt?

- a) Was man auf dem Berge hört / Ce qu'on entend sur la montagne
b) Tasso, Lamento e Trionfo
c) Mazeppa
d) Sadko

5. Am 29. April 1936 wurde in Bombay ein heute berühmter Dirigent geboren. Er dirigierte und dirigiert alle grösseren Orchester der Welt. Um wen handelt es sich?

Ce grand chef d'orchestre est né à Bombay le 29 avril 1936. Il a dirigé et dirige les plus grands orchestres du monde. De qui s'agit-il?

- a) Zubin Mehta
b) Lorin Maazel
c) Eliahu Inbal
d) Michiyoshi Inoue

Weiterbildung für Dirigentinnen und Dirigenten

In den Gebieten Dirigiertechnik, Probetechnik, Instrumentation

Alle Varianten von der umfassenden Weiterbildung bis zur Erarbeitung von Detailfragen möglich.

Auf Wunsch Probenbesuch in Ihrem Verein.

Abgeschlossenes Dirigierstudium nicht unbedingte Voraussetzung.

Unterrichtsort: Luzern

Schriftliche Unterlagen zu beziehen bei

«AVISO»
Postfach 7406
6000 Luzern 7